



Katholische Kirchengemeinde Gotha
Gemeindebrief Mai 2026

Inhalt	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Gottesdienste, Werktagsgottesdienste	Seite 4
Wichtige Termine, Kollekten	Seite 5
Nachruf Bischof Dr. Joachim Wanke	Seiten 6–7
Katholische Kirche im Kurort Tabarz – ein hundertjähriger Rückblick	Seiten 8–11
Erstkommunion Friedrichroda 2026	Seite 11
Pilgern und Wallfahren, Samstagspilgern	Seite 12
Wallfahrtskalender Mai 2026	Seite 13
Aufruf zur Katholikentagskollekte	Seite 14
Seniorentag 2026; Dankeschön-Fahrt der Ehrenamtlichen 2026	Seite 15
Vergiss nicht zu plaudern	Seite 16
Taufen, Geburtstage und Todesfälle	Seite 17
Wichtige Adressen und Telefonnummern	Seite 18
Kinderseite	Seite 19
Müllsammelaktion 2026	Seite 20

Bilder:

Titelbild: Wunibald Woerle in Pfarrbriefservice
 Bistum Erfurt S. 6–7
 Thomas Kempf in Pfarrbriefservice S. 11
 Bistum Erfurt S.12
 Martin Fluess in Pfarrbriefservice S. 16
 Evelyn Hafemann S. 20

Impressum:

Herausgeber: Katholisches Pfarramt Gotha
 Auflage: 940 Stück
 Druck: gemeindebriefdruckerei.de
 Preis: freiwilliger Kostenbeitrag



Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Redaktion:

Klemens Richert
 Ramona Gesang
 Bernadette Ressel
 Bernhard Staffa

Redaktionsschluss: 10.04.2026

Bitte beachten:

Beiträge zum Gemeindebrief müssen immer am 01. Freitag des Vormonats im Pfarrbüro vorliegen. Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Liebe Leserinnen und Leser ,

das Bild auf unserem Cover trägt einen Namen, der mehr ist als Botanik: Pfingstrose. Eine Blüte, die im Mai aufgeht – üppig, leuchtend, fast feurig in ihren Farben. Als hätte die Natur selbst gewusst, welches Fest dieser Monat trägt.

Pfingsten. Das Ende der Osterzeit. Die Ankunft des Geistes.

Die Apostelgeschichte beschreibt diesen Moment mit einer Unmittelbarkeit, die einen fast selbst aufschrecken lässt:

„Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt.“ (Apg 2,2–4)

Plötzlich. Vom Himmel her. Auf jeden von ihnen.

Kein sanftes Glimmen. Kein allmähliches Erwärmen. Ein Auflodern – mitten in das Warten, mitten in die Stille, mitten in ganz gewöhnliche Menschen. Und diese Menschen wurden erfüllt. Petrus, der Jesus verleugnet hatte, stand auf und redete mit einer Kraft, die nicht seine eigene war. Das Feuer des Geistes hatte ihn verwandelt – nicht in jemand anderen, sondern in den, der er eigentlich war.

Der Heilige Geist entzündet in uns etwas, das wir allein nicht entfachen könnten.

Ich wünsche Ihnen einen Mai voller Aufblühen – draußen in der Natur und vielleicht auch in Ihnen. Wo genau, das weiß ich nicht. Aber ich glaube: Das Feuer, das an Pfingsten aufflammte, ist nicht erloschen.

Clemens Wiemuth,
Gemeindeassistent

Gottesdienste

W = Wort-Gottes-Feier

E = Eucharistiefeier

EK = Erstkommunion

FE = Familien-Eucharistiefeier

Ö = Ökumenischer Gottesdienst

Sonntags- und Feiertagsgottesdienste im April 2026

	Ohrdruf	Walters- hausen	Bad Tabarz	Friedrichroda	Gotha
02./03.05.	02.05. 17:30 Uhr E	09:00 Uhr E	09:15 Uhr E	10:30 Uhr E	09:00 Uhr E 10:00 Uhr Ö Hauptmarkt 10:00 Uhr W Bufleben
09./10.05.	09.05. 17:30 Uhr W	09:00 Uhr E	09:15 Uhr E	10:30 Uhr E	09:00 Uhr W 10:30 Uhr E
14.05. Himmelfahrt	–	–	09:15 Uhr E	10:30 Uhr E	10:00 Uhr E
16./17.05.	16.05. 17:30 Uhr E	09:00 Uhr E	09:15 Uhr E	10:30 Uhr EK	09:00 Uhr E 10:30 Uhr W
23./24.05. Pfingsten	23.05. 17:30 Uhr E	09:00 Uhr E	09:15 Uhr E	10:30 Uhr E	09:00 Uhr W 10:30 Uhr E 10:00 Uhr W Sundhausen
25.05. Pfingst- montag	–	–	09:15 Uhr E	10:30 Uhr E	10:00 Uhr Ö
30./31.05.	30.05. 17:30 Uhr W	09:00 Uhr E	09:15 Uhr E	10:30 Uhr E	09:00 Uhr W 10:30 Uhr FE

Werktagsgottesdienste

Gotha

donnerstags und freitags 08:30 Uhr Eucharistiefeier

19.05. 10:00 Uhr Gottesdienst im Pestalozziheim

Friedrichroda

05.05. 08:30 Uhr Eucharistiefeier

18.05. 15:00 Uhr Dankgottesdienst

19.05. 17:30 Uhr Eucharistiefeier

31.05. 17:00 Uhr Maiandacht an der Mariaquelle

Veranstaltungen

In Gotha

(in der Regel im Gemeindehaus)

Buchausleihe

So: 17.05. 09:30–12:00 Uhr

Redaktion Gemeindebrief

Mi: 13.05. 10:00 Uhr

Kirchencafe

So: 10.05. 10:00 Uhr

Seniorenkreis

montags 14:30 Uhr

Jugend

dienstags 18:30 Uhr

Sternwanderung

Fr: 01.05.

Ökumenischer Gottesdienst

Gotthardusfest- Oberer Hauptmarkt
So: 03.05. 10:00 Uhr

Seniorentag/ GD mit Krankensalbung

Di: 05.05. 08:30 Uhr

KOR

Mi: 06.05. 19:00 Uhr

Frauenkreis/Maiandacht

Mi: 06.05. 18:30 Uhr

Himmelfahrt Frühschoppen

Do: 14.05. 11:00 Uhr

Musikgruppe

dienstags 17:00–19:30 Uhr
vorherige Kontaktaufnahme erbeten:
Tel. 0176-64474278, Barbara Gadaszewska

In Friedrichroda

(in der Regel im Gemeindehaus)

Mütter beten

Di: 05.05. 17:00 Uhr

Erstkommunionkurs Probe

Sa: 16.05. 10:00 Uhr

Erstkommunion

So: 17.05. 10:30 Uhr

Frauenkreis

Mi: 20.05. 14:30 Uhr

Seniorenkreis

Mi: 27.05. 14:00 Uhr

Religionsunterricht (außerschulisch)

Fr: 29.05. ab Klasse 5

Bitte auf die Vermeldungen achten!

Kollekten

- 03.05. Kollekte für die Gemeinde
- 10.05. Kollekte für den Katholikentag
- 17.05. Kollekte für seelsorgliche Aufgaben
- 24.05. RENOVABIS
- 31.05. Kollekte für die Gemeinde



Am Donnerstag, dem 12. März 2026,
rief Gott, der Herr über Leben und Tod,
seinen treuen Diener,

Bischof Dr. Joachim Wanke

zu sich in sein himmlisches Reich.
Bischof Dr. Joachim Wanke stand im 85. Lebensjahr,
im 60. Jahr seines priesterlichen
und im 46. Jahr seines bischöflichen Dienstes.

Joachim Christian Wanke wurde am 4. Mai 1941 als Sohn der Eheleute Friedrich und Martha Wanke in Breslau geboren. Dort wuchs er als Jüngster von fünf Geschwistern auf, wobei zwei Brüder schon früh verstorben sind. Im Jahr 1944 verstarb sein Vater und die ganze Last der Familie lag auf der Mutter, die 1945 mit ihren drei Kindern aus Breslau vertrieben wurde. Die Familie kam nach Ilmenau und wohnte zunächst bei einem Onkel der Familie. In Ilmenau besuchte Joachim Wanke seit 1948 die Grundschule und wurde 1956 zur Oberschule zugelassen, die er 1959 mit dem Abitur verließ. Gleich nach dem Abitur und dem Sprachenkurs in Halle bat Joachim Wanke 1960 Weihbischof Dr. Joseph Freusberg um Annahme als Priesteramtskandidat und begann in Erfurt das Theologiestudium. Seine Professoren erkannten bei dem jungen Studenten ein überdurchschnittliches wissenschaftliches Interesse und schlugen in den Zeugnissen eine weitere theologische Qualifikation vor. Nach dem Abschluss des Theologiestudiums wurde Joachim Wanke zusammen mit elf weiteren Diakonen am 26. Juni 1966 im Dom St. Marien zu Erfurt durch Bischof Hugo Aufderbeck zum Priester geweiht.

Seinen priesterlichen Dienst begann er am 1. August 1966 als Kaplan in Dingelstädt. Nach drei Jahren wechselte Joachim Wanke zum Aufbaustudium nach Erfurt, das er mit einer Dissertation zum Thema: „Die Emmausperikope. Eine redaktionsgeschichtliche Untersuchung zu Lk 24, 13-35“ abschloss. Am 1. Februar 1975 wurde Joachim Wanke zum Doktor der Theologie promoviert. Schon 1974 hatte er einen Lehrauftrag für neutestamentliche Exegese und Einleitungswissenschaften am Philosophisch-Theologischem Studium Erfurt erhalten, der 1975 in eine Dozentur erweitert wurde. Seit dem 1. August 1978 verwaltete er den Lehrstuhl für neutestamentliche Exegese. Bis zu seiner Ernennung zum Weihbischof im Jahr 1980 übte er diesen Dienst mit Freude und Eifer aus. In dieser Zeit übernahm Dr. Joachim Wanke in der Pfarrkuratie Ichttershausen seelsorgliche Dienste. Am 2. Oktober 1980 wurde Dr. Joachim Wanke durch Papst Johannes Paul II. zum Weihbischof des Apostolischen Administrators Hugo Aufderbeck und zum Titularbischof von Castellum in Mauretania ernannt. Am 25. November erfolgte die Erweiterung der Ernennung als Koadjutor mit dem Recht der Nachfolge. Am Folgetag, dem 26. November 1980, wurde Dr. Joachim Wanke durch Bischof Dr. Joachim Meisner (Berlin) und den Mitkonsekratoren Weihbischof Georg Weinhold (Dresden-Meißen) und Bischof Bernhard Huhn (Görlitz) im Erfurter Mariendom zum Bischof geweiht. Zugleich übernahm er die Aufgabe des Dompropstes des Marienstiftes und des Direktors des Geistlichen Gerichtes. Damit verbunden war die Verantwortung als Kuratoriumsvorstand für das Katholische Krankenhaus St. Johann Nepomuk. Nach dem Tod von Bischof Hugo Aufderbeck übernahm er am 17. Januar 1981 den Dienst als Apostolischer Administrator des Bischöflichen Amtes Erfurt-Meinungen. In den folgenden Jahren wirkte er als eine der prägendsten Gestalten der katholischen Kirche in der DDR, dessen Predigten und Wortmeldungen für viele zu einem Ankerpunkt in der kirchenfeindlichen Zeit der SED-Diktatur wurden. Mit der Errichtung des Bistums Erfurt am 8. Juli 1994 wurde Bischof Dr. Joachim Wanke zum ersten Bischof des Bistums ernannt. Innerhalb der Deutschen Bischofskonferenz erwarb sich Bischof Dr. Joachim Wanke große Verdienste im Bereich der Pastoralmission, die er von 1998 bis 2010 als deren Vorsitzender leitete, sowie in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, deren Vorsitz er ebenfalls von 1995 bis 2001 wahrgenommen hatte. In beiden Bereichen erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Weiterhin lag ihm der Kontakt zur jüdischen Gemeinde in Thüringen sehr am Herzen. Zu einem Höhepunkt seiner Zeit als Bischof zählt der Besuch von Papst Benedikt XVI. in Erfurt und Etzelsbach am 23. und 24. September 2011. Dabei besuchte Papst Benedikt das Augustinerkloster, wo es zu einem bedeutsamen Gespräch des Heiligen Vaters mit der Leitung der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) kam. Von 2005 bis 2016 war Bischof Dr. Joachim Wanke wesentlich für die Revision der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift engagiert. Dem Schreiben der deutschen Bischöfe „Zeit zur Aussaat“ im Jahr

2000 wurde ein von ihm verfasster Brief eines Bischofs aus Ostdeutschland angefügt, der als Zeitzeugnis für das missionarische Engagement der Kirche in Deutschland gilt.

Zum 1. Oktober 2012 nahm Papst Benedikt XVI. sein Rücktrittsgesuch aus gesundheitlichen Gründen an. Soweit seine Kräfte es zuließen, übernahm er als emeritierter Bischof Aufgaben in der Diözese.

.....

Ein besonderes Gedenken gilt heute seiner langjährigen Haushälterin Frau Ursula Haase, die am 30. März 2022 verstorben war, und Frau Maria Lubina, die sich in den letzten Wochen um den Umzug in das Deutschordens-Seniorenhaus in Erfurt gesorgt hat und an seinem Krankenbett viele Stunden verbrachte.

Bischof Dr. Joachim Wanke war seit 22. Mai 1968 Mitglied im Pactum Marianum.
Requiescat in pace!

Erfurt, 12. März 2026

Für das Bistum Erfurt
Bischof Dr. Ulrich Neymeyr

Für das Domkapitel
Weihbischof Dr. Reinhard Hauke

Für die Familie
Karin Wanke



Katholische Kirche im Kurort Tabarz- ein 100 jähriger Rückblick

Anlässlich der Feier des heutigen Tages, 30 Jahre Kapelle St. Marien, möchte ich einen geschichtlichen Abriss der Entwicklung unserer Kirche, der katholischen, in den vergangenen mehr als 100 Jahren in unserem Heimatort Tabarz geben. Es war mir vergönnt, die letzten 80 Jahre als Zeitzeuge des Tabarzer Geschehens mitzerleben sowie, das letzte Drittel betreffend, kommunal und beruflich teilweise mitzugestalten.

In unseren seit der Reformation durch den evang. Glauben geprägten Heimatorten wurde mit der kurörtlichen Entwicklung noch vor dem 1. Weltkrieg der Ruf nach katholischer Präsenz besonders spürbar. Beginnen wir um die 1900er Jahre, als sich in den Sommerfrischen Friedrichroda und Tabarz ein wirtschaftlicher Boom abzeichnete und zahlreiche Gäste unterschiedlicher Konfessionen aus allen Teilen des Deutschen Reiches sich zu Kur und Erholung einfanden. In Tabarz, bis dato auch ohne eigene evangelische Kirche und von Cabarz abhängig, fand sich bald ein Kirchenbauverein unter seinem allseits bekannten Förderer Carl Spindler für den Bau der Evangelischen „St. Peter- und-Paul-Kirche“ (1914). In Friedrichroda war es die Familie Walther, von der die Initiative zur Förderung und Bau der Kath. Kirche St. Carl Borromäus (1901) ausging, die später zum Mittelpunkt unserer Pfarrei Friedrichroda wurde.

Nach dem 1. Weltkrieg und Inflation dauerte es bis Ende der 1920er Jahre, als wieder dem Zustrom der Gäste folgend, jetzt in Tabarz der Wunsch nach katholischen Gottesdiensten deutlich zu vernehmen war. Der Besuch in der Pfarrkirche Friedrichroda schien wohl doch zu beschwerlich, die Thüringer Waldbahn kam erst 1929, sodass die Kurverwaltung auf Vorschlag der Friedrichrodaer Pfarrei eine andere Lösung anbot: indem sie einen Teil, später die gesamte Lesehalle des Kurhauses in der Zimmerbergstraße als Gottesdienstraum zur Verfügung stellte und bereit war, in den Sommermonaten Kost und Logis für einen Kurpfarrer zu übernehmen.

So konnte am 1. Juli 1928 die erste Heilige Messe im damaligen Großtabarz gefeiert werden.

Diese Regelung erfolgte in den Sommermonaten von Juli bis September sonntags 08:00 Uhr, wochentags 08:00 Uhr bis ins Jahr 1941, als der Kurbetrieb zum Erliegen kam. Allerdings bestand für Katholiken, die aus bombengefährdeten Städten geflohen waren, während des Krieges die Möglichkeit, monatlich einem kath. Gottesdienst beizuwohnen und zwar hier, in dieser einst von der Methodistischen Kirche gebauten Kapelle. Sie konnte somit bis 1946 bereits von unserer Pfarrei gelegentlich genutzt werden. Nach dem Kriegsende änderten sich mit dem großen Zustrom von Heimatvertriebenen aus dem Sudetenland und Schlesien die Verhältnisse vollkommen. Für diese heimatlosen, entwurzelten Menschen bestand in der Mehrzahl ein

zusammenfügendes, gemeinsames Erbe, nämlich die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche. Hier fanden sie im Lande der Heiligen Elisabeth und Martin Luthers eine Diaspora vor.

Eine dauerhafte Lösung musste gefunden werden. Sie bestand wiederum in der Anmietung der einstigen Lesehalle des Kurhauses, das nun der Bijou Gotha-Schmuckwarengenossenschaft gehörte, die auch zum Hauptarbeitgeber der Heimatvertriebenen aus Gablonz, Reichenberg und dem Isergebirge in der neuen Heimat aufstieg. Die kleine Kapelle in der ehemaligen Lesehalle sollte über viele Jahre die Mitte für das kirchliche Leben und ein Kraftquell innerer Verbundenheit bleiben. Sie gab Gelegenheit zu Begegnung und bestätigte das Festhalten an heimatlichen Sitten und Gebräuchen. Allein 1950 wurde die Erstkommunion dort mit 21 Kindern gefeiert.

Nahezu 50 Jahre begleitete uns diese einstige Notlösung über das ganze Kirchenjahr an allen Sonn- und Feiertagen, bei den Familienfesten, Taufen und Erstkommunion unserer Kinder und zum Abschied lieber Menschen. Die Namen mehrerer Priester tauchen in der Erinnerung auf: Schäfer, Muth, Burkhard, Hundeck, Schwarz und lassen auch meine eigene Messdiener- und Lektorenzeit wieder wach werden. Die Wende zur Einheit unseres Vaterlandes verlieh uns in Tabarz neue Perspektiven, sodass es kein wehmütiger Abschied war, sich von dem inzwischen ziemlich baufällig gewordenen Gebäude zu trennen. Das dazu gehörige ehemalige Kurhaus befand sich ebenfalls in einem desolaten Zustand, sodass beider Abriss die Konsequenz war.

Doch aus dem Vergangenen wurde bald Neues an gleicher Stelle durch den Bau der Rennsteigklinik (1995), nachdem in der 1991 gegründeten Inselfbergklinik bereits Krebspatienten behandelt wurden. Als Ausdruck der neuen Zeit mit neuen Herausforderungen ergab sich für unsere Kirche im Osten die Notwendigkeit, eine Klinikseelsorge in den neuen Reha- Kliniken für Patienten aus dem ganzen Bundesgebiet aufzubauen.

Als eine Übergangslösung für unsere kleiner gewordene Kerngemeinde erwies sich zunächst die Nutzung des Musiksaales zum sonntäglichen Gottesdienst in der als Seniorenheim umgestalteten ehemaligen Generalsvilla. Dieser schöne Jugendstilraum war eine willkommene Alternative, allerdings nur von kurzer Dauer, da sich nun die Möglichkeit ergab, die methodistische Kapelle käuflich zu erwerben. Wie froh waren wir, und begrüßten den Kauf dieses Gotteshauses, das nach umfangreicher Sanierung dank vieler Beteiligter und Spender erneut als Kraftquell für die kleine Ortsgemeinde und Gäste aus allen Teilen unseres Vaterlandes seine Pforte öffnete.

Ein ehrendes Gedenken gilt meinem verstorbenen Schulfreund Donald Gärtner, der als ABM-Kraft bei der Sanierung unermüdlich tätig war.

Angekommen im letzten Drittel meines hundertjährigen Rückblicks sind nun die

meisten von uns als Nutzer und Mitgestalter bis heute durch ihre Gegenwart beteiligt.

Doch lassen Sie mich weiterhin chronologisch vorgehen. Da ist zunächst die durch zufällige Begegnung 1992 spontan entstandene Partnerschaft zwischen den Kirchgemeinden Goxel/Coesfeld-NRW und Tabarz zu nennen, die Rolf Schüttelhöfer und dem Ehepaar Gabi und Gerhard Fischer zu verdanken ist und ein gelebtes Zeugnis von Einheit im Geist und im Handeln darstellt. Die Riemenschneider-Madonna und weitere Gegenstände im Kapelleninnenraum erinnern uns zum Dank an die Großzügigkeit der Coesfelder.

Am 24. März 1996 war es endlich soweit: Die Weihe der von Grund auf renovierten Kapelle auf den Namen „Maria, Mutter der Kirche“ durch Bischof Joachim Wanke.

Gäste, Ehrengäste und Gemeindemitglieder trugen zu einem denkwürdigen Fest bei, das nach Segnung des Gotteshauses in den Gemeinderäumen seinen fröhlichen Abschluss fand.

Unter den vielen Anwesenden befand sich eine Abordnung aus der Partnergemeinde mit der Goxeler Instrumentalgruppe, die, in den Gottesdienst eingebunden, echte Partnerschaft demonstrierte.

Ein weiterer Meilenstein ist nun mit dem 1. August 1996 zu nennen: Monsignore Bertram Vogt wird Klinikseelsorger in Tabarz und ist neben seiner Tätigkeit in der Inselsberg- und Rennsteig-Klinik als mithelfender Pfarrer im Kirchort Tabarz wohnhaft und aktiv. Es ergaben sich somit auch neue seelsorgerische Handlungsfelder für unseren Pfarrer Vogt, die er gern auf sich nahm.

Durch die beiden dominierenden Reha-Kliniken kam ein kontinuierlicher Strom von Menschen aus ganz Deutschland nach Tabarz, die Besserung ihrer Krankheit, Linderung, ja Heilung suchten. Um den Heilungsprozess anzuregen, gilt es die körperlichen und seelischen Heilungskräfte zu fördern, dazu gehören Vertrauen, Glaube, Hoffnung, Zuversicht, die Kraft der Liebe und der eigene Wille. Dieser Aufgabe stellte sich Pfarrer Vogt unter Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit als Priester und Mensch.

Für viele besonders krebserkrankte Patienten wurde er Vertrauensperson und Pfadfinder, Begleiter in einer Phase ihres Lebens mit schmerzvollen Erfahrungen und scheinbarer Ausweglosigkeit. Er gab ihnen Trost und Hoffnung im Vertrauen auf Gott. Der Organisation eines sonntäglichen Abholdienstes war es fortan zu verdanken, dass Patienten der Kliniken stets zu den Gästen der Sonntagsmesse gehörten. Nur zu verständlich ist dann der Beifall der Einheimischen über deren Besuch vernehmbar.

Inzwischen ist der Kirchort Bad Tabarz St. Marien zugehörig zur Katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius Gotha mit Pfarrer Wigbert Scholle an der Spitze

(als Nachfolger von Pfarrer Gottschall).

Vor nunmehr 30 Jahren in einer sinnvollen Konstellation begonnen und mit einer Vielfalt von Angeboten verbunden, versammelt sich weiterhin Sonntag für Sonntag eine Gemeinschaft gläubiger Menschen, Christen aus Bad Tabarz, dem regionalen Umfeld und den Heimatorten unserer Gäste und Patienten, um mit Pfarrer Vogt die Heilige Messe zu feiern.

Er wird dabei unterstützt durch Frau Maria Sander als Gemeindereferentin im tätigen Ruhestand und vielen weiteren Helfern, wobei ich dem Ehepaar Gabi und Gerhard Fischer, Berthold Völlmer, Isolde Weißleder und als Diakonatsshelfer Herrn Konrad Gießmann sowie allen weiteren nicht namentlich Genannten meinen/unseren herzlichen Dank sagen möchte.

Ich bin mir sicher, im Namen aller zu sprechen und Gott zu danken für alle Hilfe und Zuversicht, die uns über so viele Jahre unser Monsignore Pf. Bertram Vogt mit seinem einzigartigen, überzeugenden Priestertum, seiner Liebe und Väterlichkeit schenken durfte.

Dr. Sigurd Scholze

Erstkommunion Friedrichroda 2026

Das Fest ihrer 1. Heiligen Kommunion feiern am Sonntag 17.05.2026 10:30 Uhr

Maja Duda

Maria Engler

Julia Ignacak

Kirstin Goreczna

Kaja Medwid

Nadia Dziezic

Julia Lisinska

Gaja Machynska

Kacper Baranowicz



Alle sind herzlich dazu eingeladen!

TREFFEN

Pilgerauftakt 27.03.

Pilgern für Einsteigerinnen
Vortrag und Austausch
19:30 Uhr, Bildungshaus St. Ursula

Abschluss der Pilgersaison 30.10.

„Nur die Füße tun mir leid“
Ein Dokumentarfilm über den Jakobsweg
19:30 Uhr, Bildungshaus St. Ursula



TOUREN



Tälerpilgerweg | 28. März

Kleine Dörfer und waldiges Hügelland laden zu Besinnung und Ruhe ein. Der Tälerpilgerweg unterteilt sich thematisch in mehrere Abschnitte.

- 🕒 9:00 Uhr auf dem Hof vom Bildungshaus St. Ursula (Fahrt mit VW-Bus)
- 🚌 Bei Mitfahrwunsch bitte anmelden.
- 🚗 Sonst individuelle Anreise mit dem Auto:
- 🕒 10:00 Uhr in Tröbnitz an der Kirche
- 📍 Tröbnitz - Untergneus - Trockenborn - Wolfersdorf 📍 18 km

Via Romea | 25. April

Im Südharz auf den Spuren des Abtes Alberts von Stade (13. Jh.): Impulse, Schweigezeiten und Austausch begleiten die Pilgerwanderung.

- 🕒 9:30 Uhr, Bahnhofsplatz Nordhausen vor Bahnhof Harzer Schmalspur Bahnen
- 📍 Nordhausen - Ilfeld - Neustadt - Nordhausen
- 📍 15 km € Bahnfahrkarte Nordhausen Ilfeld

MIT GOTT UNTERWEGS

Lassen Sie sich einladen, Gottes Wirken etwas näher zu kommen – sei es auf traditionellen Wallfahrten oder auf individuell gestalteten Pilgertouren.

Auf der Website des Bistums Erfurt finden Sie eine Fülle an Informationen rund um das Pilgern: Sie entdecken dort die vielfältigen Wallfahrtsorte und Pilgerwege im Bistum und ein übersichtlicher Wallfahrtskalender informiert Sie über alle kleineren und größeren Wallfahrten im Jahresverlauf.



Wer gern in Gemeinschaft unterwegs ist, findet beim Samstagspilgern Gelegenheit, in kleinen Gruppen die wunderschöne Natur Thüringens zu erkunden und spirituelle Impulse mitzunehmen.

Machen Sie sich auf – vielleicht bringt Ihr Weg genau hier:

www.bistum-erfurt.de/pilgern



BISTUMSWEITE WALLFAHRTEN

- 14. Mai** 9:30 Uhr Männerwallfahrt | Klüschen Hagis
- 17. Mai** 10:00 Uhr Frauenwallfahrt | Kerbscher Berg
- 8. + 9. Juli** 10:00 Uhr Kinderwallfahrt | Dom St. Marien
- 20. September** 11:00 Uhr Bistumswallfahrt | Dom St. Marien
- 17.-23. Oktober** Ministrierendenwallfahrt nach Assisi

Bildnachweise: „Rucksack, Stock und Hut“, „Auf dem Pilgerweg“ © Michael Bogedain, Pfarrbriefservice.de | Helmut Heiland



Pilgerweg der starken Frauen | 30. Mai

Die Pilgerwanderung von Erfurt nach Ichtershausen bietet Stationen und Impulse, die das Wirken heiliger Frauen Thüringens in den Blick nehmen.

- 🕒 9:00 Uhr Domplatz, Domstufen
- 📍 Erfurt - Ichtershausen 📍 17 km



Auf dem Lutherweg über den Seeberg in die Apfelstädtaue | 27. Juni

Die Pilgerwanderung führt durch abwechslungsreiche Naturschutzgebiete. Impulse aus der Mystik Meister Eckharts laden zu Ruhe und Besinnung ein.

- 🕒 9:00 Uhr, Hauptbahnhof Gotha - Südausgang
- 📍 Gotha - Seebergen - Wanderleben 📍 14 km

Auf dem Pilgerweg Loccum-Volkenroda durchs Eichsfeld | 25. Juli

Die Pilgerwanderung folgt den Spuren der Zisterzienser und nimmt das Thema „Dankbarkeit“ in den Blick.

- 🕒 9:00 Uhr an der Kirche St. Marien, Heiligenstadt
- 📍 Heiligenstadt - Geilseden - Heuthen - Kerbscher Berg
- 📍 18 km € Tickets für Bus und Bahn

Gut zu wissen

Die Pilgertouren sind ganztägig gedacht. Bringen Sie wettergerechte Kleidung, feste Schuhe sowie einen Tagesrucksack mit Verpflegung und Getränken mit. In der Regel entstehen keine Kosten. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr; das Organisationsteam übernimmt keine Haftung. Informieren Sie sich bitte kurz vor den Terminen zusätzlich auf unserer Website über mögliche tagesaktuelle Änderungen.



Auf dem Pilgerweg Loccum-Volkenroda durchs Eichsfeld | 29. August

Die Pilgerwanderung folgt den Spuren der Zisterzienser und nimmt das Thema „Gastfreundschaft“ in den Blick.

- 🕒 9:00 Uhr an der Kirche St. Gertrud, Dingelstädt
- 📍 Dingelstädt - Zella - Horsmar - Dachrieden
- 📍 16 km € Tickets für Bus und Bahn



Auf dem Pilgerweg Loccum-Volkenroda durchs Eichsfeld | 26. September

Die Pilgerwanderung folgt den Spuren der Zisterzienser und nimmt die Zisterzienser selbst in den Blick.

- 🕒 9:00 Uhr an der Kirche Dachrieden
- 📍 Dachrieden - Reiser - Saalfeld - Volkenroda
- 📍 11 km € Tickets für Bus und Bahn



Via Romea | 31. Oktober

In Südhüringen auf den Spuren des Abtes Albert von Stade. Die Etappe endet an der ehemaligen innerdeutschen Grenze mit Zeit für Impulse und Austausch.

- 🕒 10:15 Uhr Katholische Kirche Meiningen
- 📍 Meiningen - Sülzfeld - Grenzmuseum Eußenhausen - Transfer nach Meiningen 📍 15 km

Auch Ihre Pilgerwanderung könnte hier stehen!

Möchten Sie selbst an Ihrem Kirchort 2027 ein Samstagspilgern veranstalten? Wir unterstützen Sie in der Planung. Sprechen Sie uns gerne an!

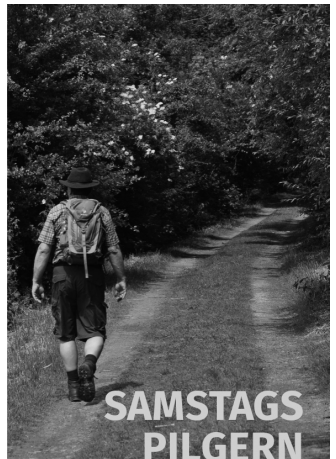
- Hauptabteilung Pastoral
- ☎ 0361 6572-310
- ✉ pastoral@bistum-erfurt.de

Wir danken Helmut Heiland für die freundliche Unterstützung.



IM BISTUM ERFURT
2026

BE
BISTUM
ERFURT



IM BISTUM ERFURT
2026

BE
BISTUM
ERFURT

WALLFAHRTSKALENDER Mai 2026

Fr | 01.05. | Wallfahrtseröffnung | Kloster Hülfsberg | Christus der Erlöser
10:00 Uhr Wallfahrtshochamt

Fr | 01.05. | Grimmenthal | Marienbildstock
14:00 Uhr Maiandacht, anschl. gemütliches Beisammensein

So | 03.05. | Christus-Wallfahrt | Kloster Volkenroda | Christus-Pavillon
Ab 08:45 Uhr Pilgerwege von verschiedenen Orten, 14:30 Uhr ökumenischer Gottesdienst

Sa | 09.05. | Kinderwallfahrt | Etzelsbach | St. Mariä Himmelfahrt
14:30 Uhr Gottesdienst

So | 10.05. | Bittwallfahrt | Kloster Hülfsberg | Christus der Erlöser
10:00 Uhr Wallfahrtshochamt (08:00 Uhr Kreuzweg von Geismar, ab 09:00 Uhr Beichtgelegenheit)

Do | 14.05. | Männerwallfahrt | Klüschchen Hagis | St. Mariä Heimsuchung
09:30 Uhr Wallfahrtshochamt

Do | 14.05. | Bernterode (bei Worbis) | Heiliges-Grab-Kapelle
10:00 Uhr Festgottesdienst

So | 17.05. | Frauenwallfahrt | Kerbscher Berg | St. Petrus Baptista und Gefährten
10:00 Uhr Wallfahrtshochamt

Mi | 20.05. | Dekanatssenorenwallfahrt | Nordhausen | Dom zum Heiligen Kreuz
10:30 Uhr Wallfahrtshochamt

So | 24.05. | Reifenstein | Alte Klosterkirche
10:00 Uhr Pfingsthochamt

Mo | 25.05. | Bonifatiuswallfahrt | Brink bei Burgwalde | Kapelle St. Bonifatius
09:00 Uhr Kreuzweg von Burgwalde; 10:00 Uhr Wallfahrtshochamt

Mo | 25.05. | Deuna | Dünkreuz
10:00 Uhr Gottesdienst

Mo | 25.05. | Hennefeste bei Birkenfelde | Maria-Hilf-Kapelle
10:00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst

© Bistum Erfurt | Hauptabteilung Pastoral | 2026
Sa | 30.05. | Kloster Hülfsberg | Christus der Erlöser
19:00 Uhr Taufgedächtnisgottesdienst

So | 31.05. | Dreifaltigkeitswallfahrt | Kloster Hülfsberg | Christus der Erlöser
10:00 Uhr Wallfahrtshochamt (08:00 Uhr Kreuzweg von Geismar, ab 09:00 Uhr Beichtgelegenheit)

So | 31.05. | Dreifaltigkeitswallfahrt | Werdigeshausen bei Kefferhausen | St. Cyriakus
10:30 Uhr Wallfahrtshochamt

Aufruf zur Katholikentagskollekte 2026

Liebe Schwestern und Brüder,

vom 13. bis 17. Mai 2026 findet in Würzburg der 104. Deutsche Katholikentag statt. Das Treffen steht in diesem Jahr unter dem Leitwort „Hab Mut, steh auf!“ (Mk 10,49). Das Zitat aus dem Markusevangelium, in dem vom blinden Bartimäus berichtet wird, der Zuspruch und Heilung erfährt, erinnert uns daran, dass wir alle von Jesus Christus gerufen sind, uns mutig für Veränderungen hin zu einem guten Leben und für ein gerechtes Miteinander einzubringen. Zugleich liest sich die Geschichte als Zusage Jesu, dass er selbst uns durch die großen und kleinen, persönlichen, wie auch gesellschaftlichen Herausforderungen begleitet und Heilung schenken will. Diese Zusage stärkt uns für den Katholikentag, der in Zeiten nationaler und globaler Umbrüche und Krisen stattfindet. Vor diesem Hintergrund werden die Mitwirkenden und Besucher des Katholikentags im gemeinsamen Diskutieren und Zuhören nach Wegen für eine gerechte und friedliche Zukunft suchen. In der Feier der Gottesdienste, in der Begegnung und im Hören auf das Wort Gottes wird dabei auf dem Katholikentag auch wieder spürbar, welche Quellen uns Kraft schenken und Orientierung geben. Zu Gast ist der Katholikentag in Würzburg. Hier erwartet Sie nicht nur die barocke Kulisse der unterfränkischen Stadt am Main, es erwarten Sie vor allem in herzlicher Gastfreundschaft die Christinnen und Christen in einem der ältesten Bistümer Deutschlands. Liebe Schwestern und Brüder, manche von Ihnen werden die Teilnahme an diesem Fest des Glaubens bereits fest eingeplant haben. Doch auch wenn Sie persönlich nicht in Würzburg dabei sein können, bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung. Der Katholikentag ist ein sichtbarer Ausdruck der Verantwortung aller Katholikinnen und Katholiken für Kirche und Gesellschaft. Durch Ihr Gebet und Ihre Spende helfen Sie, dass der Katholikentag weit über die Unterfranken hinaus ein Zeugnis für unseren gemeinsamen Glauben werden kann.

Erfurt, 20.03.2026

Für das Bistum Erfurt

gez. Bischof Dr. Ulrich Neymeyr

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 03.05.2026, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen oder auf eine andere geeignete Weise bekannt gemacht werden. Die Kollekte am Sonntag, dem 10.05.2026, ist ausschließlich für den Katholikentag bestimmt und wird an den Verband der Diözesen Deutschlands abgeführt.

Seniorentag 2026

Zum diesjährigen Seniorentag für alle Gemeindemitglieder ab dem 65. Lebensjahr sind Sie herzlich eingeladen. Dieser Tag findet am **5. Mai 2026** im Gemeindehaus in Gotha statt.

Folgendes Programm ist geplant:

08:30 Uhr Beichtgelegenheit

09:00 Uhr Begrüßung

09:15 Uhr Frühstück

09:45 Uhr Vortrag und Gespräch zum Thema:
Klimawandel – die Amazonasregion
(Sebastian Ulbrich, Referent für weltkirchliche Aufgaben im Bistum Erfurt)

11:30 Uhr Eucharistiefeier
mit Möglichkeit zum Empfang des Sakraments der Krankensalbung

Bitte melden Sie sich bis spätestens 29. April 2026 an!

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte ebenfalls im Pfarrbüro.

Olivia Schäfer,
Gemeindereferentin

Dankeschön-Fahrt der Ehrenamtlichen der Kirchorte Gotha und Ohrdruf am 13. Juni 2026

Unser Ehrenamtsausflug führt uns in diesem Jahr in die Nachbarschaft. In Arnstadt erleben wir eine Stadtführung mit „historischen Persönlichkeiten“. Anschließend ist Zeit für eine eigene Entdeckungstour und Mittagessen. Am Nachmittag besuchen wir Dornheim und Bachs Traukirche. Hier sind Sie zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Eine persönliche Einladung wird Ihnen zugesandt.

Vergiss nicht zu plaudern

Du Mitmensch, vergiss nicht zu plaudern!
Es muss zu nichts Großem dich führen.
Tu's ohne zu denken und zaudern
auf Straßen, im Bus und an Türen.

„Wie ist dir der Strudel gelungen?“
„Da ist schon noch Luft nach oben.
Nur mein Freund, der hat ihn verschlungen.“
„Na, dann ist er doch wohl zu loben!“

Das Plaudern plätschert ganz zwanglos,
ein Bächlein des Miteinanders.
Im Plaudern ist man den Rang los,
es tut allen gut und du kannst das!

Ich Mitmensch will wieder mehr plaudern,
es muss ja die Welt nicht bewegen.
Doch Wohlwollen kann wohl bezaubern,
auf Freundlichkeit liegt großer Segen.

Miriam Falkenberg in Pfarrbriefservice



Wichtige Adressen

Bitte beachten Sie, dass nur noch die angegebenen Mailadressen gelten.

Katholische Kirchengemeinde Gotha St. Bonifatius Schützenallee 22 99867 Gotha

Büro 03621/3643 - 0
Fax 03621/3643 - 30
sekretariat-kath-kg-gotha@bistum-erfurt.de
Internet: www.katholische-kirche-gotha.de

Pfarrer Wigbert Scholle

03621/3643 - 21
Mobil: 0171-9118615
wigbert.scholle@bistum-erfurt.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Gemeindereferentin Frau Schäfer

03621/3643-27
Mobil: 0171-9114120
olivia.schaefer@bistum-erfurt.de

Gemeindeassistent Clemens Wiemuth

clemens.wiemuth@bistum-erfurt.de
Mobil: 0151-67711780

Gemeindereferentin Schwester Talita

Diensthandy 0151-14050721
Haus Rosengart 03623/334260
m.talita.hollmann@bistum-erfurt.de

Frau Samietz

Präventionskraft und Unabhängige Ansprech-
person in Fragen sexualisierter Gewalt
Mobil: 0174-3284004
ursula.samietz@web.de

Das Pfarrbüro in Gotha ist geöffnet:

Montag 09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr
15:00 – 18:00 Uhr
Freitag 09:00 – 10:00 Uhr

Kirchort Ohrdruf St. Petrus

Eingang zur Kirche: Körntalstraße/Ecke
Schrammstraße

Lindenastraße 44

99885 Ohrdruf

Kirchort Friedrichroda

St. Karl Borromäus

August-Eckardt-Straße 2a

99894 Friedrichroda

Kirchort Bad Tabarz St. Marien

Böttchergasse 10

99891 Bad Tabarz

Kirchort Waltershausen St. Marien

Schönrasen 9

99880 Waltershausen

Konto für Spenden und Kirchgeld

Katholische Kirchengemeinde

St. Bonifatius

Kreissparkasse Gotha

IBAN: DE44 8205 2020 0750 0055 48

BIC: HELADEF1GTH



Caritas Gotha, Moßlerstr. 17

Allgemeine Sozialberatung:
Beratung für Schwangere
und Familien:

Öffnungszeiten:

Bankverbindung Caritas:

Pax-Bank Erfurt IBAN: DE87 3706 0193 5002 7070 14 BIC: GENODED1PAX

St. Josefshaus, Siedelhofstraße 1a, Gotha Telefon: 03621/2295210 Fax: 2295211

Telefonseelsorge: 0800-1110111 und 0800-1110222

Telefon: 03621/404550

Fax: 03621/404552

weise.s@caritas-bistum-erfurt.de

ssb-gth@caritas-bistum-erfurt.de

Telefon: 03621/404551

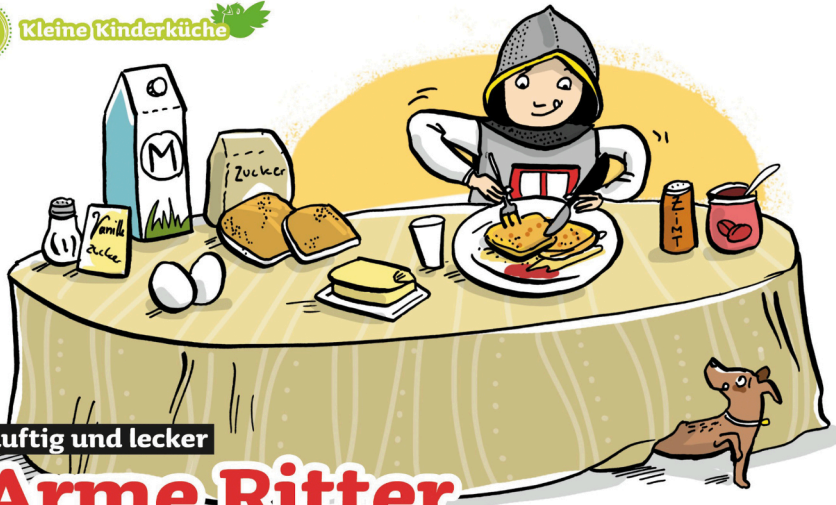
Dienstag 15:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung



Kleine Kinderküche



Luftig und lecker

Arme Ritter

Zutaten:

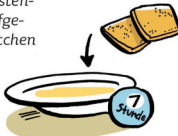
- 2 Eier
- 3 TL Zucker
- 1 TL Vanillezucker
- 1 kleine Prise Salz
- 200 ml Milch
- 2 Scheiben altes Kastenv Weißbrot oder 2 aufgeschnittene alte Brötchen

Zum Servieren:

- 3 EL Zucker
- 1 TL Zimt
- Kompott



1 Eier in einen tiefen Teller geben und mit einer Gabel verquirlen.



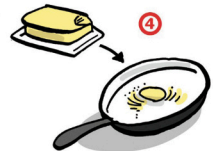
2 Eine kleine Prise Salz, Zucker und Vanillezucker einrühren, bis der Zucker aufgelöst ist.



3 Die Brot- oder Brötchenscheiben in die Eier-Zucker-Milch-Mischung legen und eine Stunde ziehen lassen, bis sie sich vollgesogen haben und weich sind.



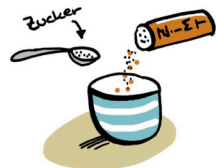
4 In einer Pfanne einen Esslöffel Öl und einen Teelöffel Butter auflösen.



5 Die Brötchenscheiben in die heiße Pfanne geben und goldbraun anbraten. Lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen!



6 Servieren: Drei Esslöffel Zucker mit einem Teelöffel Zimt vermischen.



7 Die Armen Ritter mit der Zimt-und-Zucker-Mischung bestreuen und warm servieren. Wer mag, isst ein Kompott dazu.

Warum sammeln wir vor Ostern in der Stadt den herumliegenden Müll auf? ...weil es uns nicht egal ist, wie es in unserer Stadt aussieht.

Am Samstag, dem 21. März, haben wir wieder in der Moßlerstraße, Schützenallee und der Lenastraße herumliegenden Müll aufgesammelt.

Wer sind wir? In diesem Jahr waren es wieder 13 Personen. Ein großer Teil aus unserer Gemeinde, aber auch Menschen, denen unsere Aktion am Herzen liegt, da sie auch Umweltschützer sind und sich schon öfter an unserer Aktion beteiligt haben.

Nach der Arbeitsschutzbelehrung ging es los und nach ca. 2 Stunden hatten wir (allein in diesem Gebiet) schon mehrere Müllsäcke an Unrat gesammelt. Flaschen, Büchsen, Feuerwerkskörper, Plastereste jeglicher Art, Zigarettenschachteln und extrem viele Zigarettkippen. Diese schaden der Umwelt enorm, da in dem Filter ein ganzer Cocktail an Giftstoffen bleibt, der dann auf dem Boden landet. Sobald es regnet, gelangen diese Schadstoffe durch den Regen in unser Grundwasser und können so auch unser Trinkwasser schädigen.

Auch etliche weggeworfene Einweg-E-Zigaretten haben wir gefunden. Die Kombination aus Nikotin, Plastik und einmal verwendeter Lithium-Ionen-Akkus schadet der Umwelt enorm. Da kam uns die Idee, ein Pfandsystem für Zigaretten einzuführen - für jede Zigarette vielleicht 10 Cent - dann würden bestimmt nicht mehr so viele Kippen in der Umwelt liegen.

Mehrere Menschen sprachen uns beim Sammeln an, freuten sich und dankten uns, dass wir diese Aktion machen.

Ein herzliches Dankeschön an Alle, die mitgemacht haben.
Evelyn Hafemann für den Familienkreis

